

Zwei neue veränderliche Sterne in den Sternbildern Cetus und Sagittarius.

Die schönen Bonner südlichen Sternkarten, welche ich der freundschaftlichen Güte Herrn Prof. Schönfeld's als werthvolles Geschenk verdanke, haben mich sofort zur Auf-
findung zweier neuen Variabiles geführt.

Im October v. J. begann ich Stufenvergleichen der Ceres und Juno mit Sternen der SD., bei denen mir auffiel, dass die zwei Sterne:

$$\begin{aligned} -7^{\circ}275 &= 1^h 33^m 0^s \text{ und } -7^{\circ}22' \text{ Grösse } 9.0 = D \\ -7.277 &= 1 \ 33 \ 44 \text{ » } -7 \ 28 \text{ » } 9.2 = E \end{aligned}$$

auf der Karte gleich gross erscheinen, während ich D bedeutend heller sah. Anfangs hatte ich E im Verdachte, bald zeigte sich aber D veränderlich; ich habe den Stern regelmässig beobachtet bis Febr. 19 d. J., wo ich ihn wegen Dämmerung und tiefen Standes aufgeben musste. Die beobachteten Helligkeiten sind:

	Helligkeit		Helligkeit
1887 Oct. 23	(14.5)	1887 Dec. 20	14.7
» 26	(14.0)	1888 Jan. 1	19.7
Nov. 3	(12.5)	» 15	16.8
Dec. 1	(14.5)	» 16	15.5
» 3	12.5	» 28	14.7
» 10	14.8	Febr. 19	11.0
» 17	15.2		

Hierzu bemerke ich, dass

$$10^{\circ} = 9^m 3 \text{ DM.}$$

$$22 = 8.2 \text{ »}$$

somit der beobachtete Lichtwechsel etwa von 8^m4 bis 9^m2 geht.

Wenn man diese Zahlen in gewohnter Weise graphisch aufträgt, so erhält man eine regelmässige Curve mit entschiedenem Maximum 1888 Jan. 3; ein Minimum zu Anfang der Reihe ist angedeutet, aber unsicher, weil die vier ersten Zahlen auf einseitigen Vergleichen beruhen. Am Schlusse der Reihe war das Minimum schwerlich erreicht, die Periode wird daher länger sein als 4 Monate. Eine ausgesprochene Färbung konnte ich nicht erkennen, wiewohl sie an zwei Vergleichsterne sehr ausgeprägt war.

Prag 1888 Febr. 25.

Im Sommer 1883 begann ich nach R, S, T Sagittarii aus-
zusehen, mit Hülfe einer nach Argelander-Oeltzen's Südcatalog entworfenen Karte, in der ich die fehlenden helleren Sterne nach blossem Augenmaass eintrug. Die im Maximo recht hellen R, T Sagittarii waren bald gefunden; am Orte von S war nichts zu finden. Verschiedene nahe gelegene Sterne wurden vergeblich geprüft; aber erst 1885 fand ich einen trübrothen Stern 9.10^m, welcher bald entschiedenen Lichtwechsel zeigte, den ich somit für S nahm und regelmässig beobachtete. Dass der Lichtwechsel zu den bekannten Angaben über S nicht stimmte, machte mich nicht irre, weil mir grosse Anomalien auch bei lange beobachteten Sternen nicht neu waren. Als ich im Januar d. J. mein Kärtchen mit Blatt 60 der Bonner Karten verglich, fand ich sofort:

S Sagittarii =

$$\text{DM. } -18^{\circ}5394 \text{ AR. } = 19^h 10^m 57^s \text{ Decl. } = -19^{\circ}17' \text{ var.}$$

mein vermeintes S =

$$\text{DM. } -18^{\circ}5389 \text{ AR. } = 19^h 9^m 53^s \text{ Decl. } = -19^{\circ}19' \text{ Gr. } 9^m 6$$

Es ist somit in meinen Jahresberichten in der V.J.S. anstatt S Sagittarii überall zu setzen: Variabilis nova Sagittarii; in meinen Registern führe ich nunmehr den Stern als F Sagittarii, sowie den Stern $-7^{\circ}275$ als D Ceti, bis dahin, wo einmal die Bezeichnungen der veränderlichen Sterne geregelt sein werden.

Die Beobachtungen umfassen drei Erscheinungen, aber in jeder nur kurze Zeit (2 bis 4 Monate), und sind wegen der in so geringer Elevation selten guten Luft recht lückenhaft. 1885 fand rascher Lichtwechsel statt (12 Stufen in 20 Tagen); ein Maximum (28 Stufen) Juni 23 ist beobachtet, ein Minimum (etwa 10 Stufen) um Juli 25 herum durch die Lichtcurve angedeutet. 1886 war der Lichtwechsel auch an-
gezeigt (8 Stufen innerhalb 40 Tagen), aber die Beobachtungen zu fragmentarisch, um Wendepunkte zu entnehmen; 1887 war der Lichtwechsel nur 3 Stufen in 130 Tagen, aber mit sehr grosser Lücke, in welche möglicherweise ein Wendepunkt fiel. Die Helligkeitsextreme im Ganzen waren ungefähr 9^m4 und 10^m1. Ich will dem Sterne in der nächsten Erscheinung mehr Aufmerksamkeit widmen, namentlich ein stärkeres Fernrohr anwenden.

Prof. Safarik.

Notiz zu dem neuen Veränderlichen von Espin im Sternbilde Canes venatici.

$$\text{DM. } +40^{\circ}2694 \text{ } \alpha = 13^h 42^m 43^s 2, \delta = +40^{\circ}15'9 \text{ (1855).}$$

Der Stern ist als 9^m beobachtet von Bessel in Z. 469

1829 Mai 14.

In den Durchmusterungszonen fehlt er:

Z. 1167 1857 Febr. 16 Schönfeld. Meist klare Luft. Heller Mondschein.

» 1169 1857 Febr. 17 Schönfeld. Ziemlich gute Luft. Der Stern musste an der Nordgrenze in $+10^{\circ}5$ passiren.

» 1188 1857 Febr. 24 Schönfeld. Sehr klare Luft.

Der Stern ist beobachtet:

BB. Bd. VI 1858 April 23	Argelander	9 ^m 2
Bonner Zonen der AG. 1885 April 20	Deichmüller	9.1
	Im Norden Streifen.	
» » 1885 Mai 28	Deichmüller	8.6
	Ziemlich gute Luft.	

Bonn 1888 April 20.

Fr. Deichmüller.